

WARUM BRAUCHEN WIR BIOMASSE?

Der Stellenwert von Biomasse für die Produktion von Energie steigt stetig in Europa. Im Kontext der EU-Politik im Bereich der erneuerbaren Energien und des 20-20-20 Ziels (20% erneuerbare Energien, 20% Treibhausgasreduktion und 20% geringerer Energieverbrauch bis zum Jahr 2020), stellt die Produktion von Energie aus Biomasse einen wichtigen Teil dar.

Welche Resultate werden von dem Projekt erwartet?

- 108.500 Tonnen feste Biomasse pro Jahr verwertet, 54.200kW elektrische und 82.300kW thermische Energie pro Jahr produziert
- 170 Naturparkmanager, Ingenieure und Techniker werden geschult
- 100 ausgewählte Experten nehmen an der internationalen Konferenz teil
- Das Know-how des Projektes wird an 15 weitere Naturparke weitergegeben
- 300 lokale Akteure und Entscheidungsträger (öffentlich und privat), sowie 1.800 Bürger werden direkt oder indirekt in die Projektaktivitäten involviert
- 7.200 Bürger werden direkt durch lokale Informationskampagnen erreicht.

DIE HAUPTPUNKTE DES PROJEKTS

Damit lokale Biomasseversorgungsketten besser etabliert und gesteuert werden können, soll eine Methode entwickelt werden, die 4 Hauptpunkte umfasst:

Nachhaltigkeit

Umwelteinwirkungen sowie der Einfluss auf das Leben und die Gesundheit der lokalen Bevölkerung werden auf ein Minimum reduziert.

Beteiligung und Mitbestimmung

alle relevanten lokalen Akteure werden mit Hilfe einer transparenten und demokratischen Methode eingebunden um soziale Konflikte zu vermeiden oder zu beseitigen.

Langfristigkeit

das System soll in der Lage sein sich unter den gegebenen sozialen, ökonomischen und umweltrelevanten Aspekten, langfristig zu halten.

Wohlstand

das Projekt trägt zur Erhöhung der lokalen Wertschöpfung bei

BioEUParks hält sich an das Konzept des nachhaltigen Waldmanagements, wie es von der Europäischen Union definiert wird: „Bei der Behandlung und Nutzung der Wälder und Waldflächen ist auf die biologische Vielfalt, die Produktivität, die Verjüngungsfähigkeit und die Vitalität besonders zu achten. Die ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Funktionen sind sowohl auf lokaler als auch nationaler sowie globaler Ebene gegenwärtig und in der Zukunft zu gewährleisten, ohne anderen Ökosystemen Schaden zuzufügen.“

www.bioeuparks.eu



Co-funded by the Intelligent Energy Europe
Programme of the European Union

Grafikdesign: www.kromosoma.com



Projektleiter



Partner



DAS PROJEKT

BioEUParks trägt dazu bei, den Anteil von lokaler Biomasse aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern sowie landwirtschaftlichen Reststoffen zu erhöhen. Ziel ist es, effiziente und nachhaltige Versorgungsketten in fünf europäischen Naturparks zu etablieren. Dies soll durch kurze Versorgungswege und Kleinanlagen in oder im Nahbereich der Naturparke umgesetzt werden. Im Mittelpunkt steht ein integrativer Ansatz, bei dem die Kommunikation von Zielvorstellungen und gemeinsames Planen mit lokalen Akteuren im Mittelpunkt steht. Aus diesem Grund, beabsichtigt das Projekt eine Methodologie zu entwickeln die Mithilfe von Begegnung, Diskussion und Kommunikation soziale Konflikte löst, welche durch signifikante strukturelle Interventionen entstehen können.

Das Projekt hat eine Laufzeit von drei Jahren. In einem ersten Schritt wird die Methodologie ausgearbeitet und auf die Umstände in den einzelnen Parks zugeschnitten. In einem zweiten Schritt wird sie in den Modellregionen auf Ihre Effektivität getestet um dann in einem dritten Schritt auf die europäische Ebene transferiert zu werden.

BioEUParks ist ein Projekt gefördert durch das Programm Intelligent Energy Europe (IEE), welches Initiativen unterstützt die darauf abzielen die 20-20-20 Ziele der EU (20% erneuerbare Energien, 20% Treibhausgasreduktion und 20% geringerer Energieverbrauch bis zum Jahr 2020) zu unterstützen.

DIE PARTNER

Zehn Partner aus sieben europäischen Ländern beteiligen sich an dem Projekt

DIE PARKS

Nationalpark Donau-Ipoly

Der Nationalpark Donau-Ipoly ist der neunte Nationalpark Ungarns und wurde 1997 auf 60.314 Hektar errichtet. Die Biodiversität und eine Vielzahl an Naturschätzen in diesem Gebiet sind faszinierend: Von Bergen bis zu Plateaus und Gewässern. Der Park ist eines der Juwelen des Donaubeckens.

Kozjansko Regionalpark

Angesiedelt zwischen den Alpen und der pannonischen Tiefebene, bietet der Park ein Mosaik von blühenden Wiesen, uralten Obstgärten, steilen Waldhängen und klaren Bächen. Die Bauernhöfe und Wege zwischen ihnen sowie die Kulturlandschaft sind von Schlössern und Kirchen durchzogen.

Rodopi Nationalpark

Der Park, welcher am Zentralmassiv der Rodopi Bergkette liegt, umfasst eine Fläche von 173.150 Hektar und beinhaltet ausschweifende und integrierte Forstmanagementsysteme. Der Park ist eines der ökologisch signifikantesten Gebiete Griechenlands.

Sila Nationalpark

Verzaubernde Berge und Täler, erstaunliche Pflanzen und eine große Vielfalt an Tierarten, sind alle Teil dieses biodiversen Naturerbes im Süden Italiens. Auf den 73.695 Hektar des Sila Nationalparks gibt es zahlreiche Dörfer und Orte von kultureller Bedeutung.

Naturpark Sölkktäler

Die Naturpark Sölkktäler GmbH, einer von Österreichs größten Naturparks, liegt in den Ostalpen, in der Steiermark. Idyllische Bergdörfer, blühendes Alpenleben und wilde Gebirgsbäche charakterisieren dieses Gebiet. Es ist ebenfalls ein Rückzugsgebiet für viele – unter anderem bedrohte – Tierarten.

FORSCHUNGSPARTNER

Legambiente

Die größte italienische Umweltorganisation zeichnet verantwortlich für das Projekt. Seit 30 Jahren arbeitet Legambiente für den Naturschutz und nachhaltige Entwicklung. Dabei wurden oftmals auch erneuerbare Energien unterstützt.

Demokrit-Universität Thrakien

Die Demokrit-Universität Thrakien wurde 1973 gegründet und ist nach dem antiken griechischen Philosophen Demokrit benannt. Die Universität gliedert sich heute in 2 Schulen mit insgesamt 20 Abteilungen in vier Städten – neun in Komotini, fünf in Xanthi, vier in Alexandroupoli und zwei in Orestiada. Die Gesamtzahl der Studenten beläuft sich auf ca. 30.000.

Slowenisches Forstinstitut

Das Slowenische Forstinstitut ist eine öffentliche Forschungseinrichtung mit nationaler Bedeutung, welche grundlegende und angewandte Forschung betreibt. Die Hauptthemen hierbei sind Forstwirtschaft, Forstökologie, Wildökologie, Jagd, Forstmanagement sowie andere Nutzungs- und Dienstleistungen des Waldes.

Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR)

Hauptaufgabe der FNR ist die fachliche und administrative Betreuung von Forschungsvorhaben zur Nutzung nachwachsender Rohstoffe. Aktuelles Fachwissen zum Thema wird gesammelt und steht über Veröffentlichungen interessierten Wissenschaftlern, Privatpersonen, Politikern, Wirtschafts- und Medienvertretern zur Verfügung. Die Koordinierung von EU-Projekten rundet ihre Tätigkeit auf europäischer Ebene ab.

Föderation EUROPARC

EUROPARC dient ihren Mitgliedern als Dachorganisation um die Schutzgebiete auf dem europäischen Kontinent zu verknüpfen und so die Artenvielfalt zu erhalten. EUROPARC fördert die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen den geschützten Gebieten, ihrer Führungskräfte und Mitarbeitenden. EUROPARC vereint heute um die 400 Mitglieder in 35 Ländern. EUROPARC ist auf der ganzen Welt als professionelles Netzwerk der europäischen Schutzgebiete angesehen.